

sich dem Octavian unterwarf; er blieb im Besitze seines Amtes als Pontifex maximus und starb ohne Achtung in Rom 13 v. Chr.

b) Entscheidungskampf zwischen Octavian und Antonius (36—31). Unterdessen verlor Antonius bei Kleopatra in Ägypten, wo er sich in Ausschweifungen und Schwelgerei verzehrte, alle Energie. Seine schmachvolle Behandlung der Octavia, die er zuletzt förmlich verstieß, sein eigenmächtiges Schalten mit den Ländern und Schätzen des Orients führten schliesslich dazu, daß der Senat auf Betreiben des Octavian der Kleopatra d. h. im Grunde dem Antonius den Krieg erklärte. Bei Actium (Eingang zum ambrakischen Meerbusen) wurde am 2. Septbr. 31 die Entscheidungsschlacht geschlagen. Kleopatra floh, bevor die Schlacht entschieden war; Antonius eilte ihr nach. Nun ergab sich die Flotte und nach 7 Tagen auch das Landheer dem Sieger. Als Octavian über Griechenland und Asien nach Ägypten (30) kam, tötete sich Antonius selber, bald darauf that das gleiche Kleopatra, nachdem ein Versuch Octavian zu fesseln mißlungen war. Ägypten wurde römische Provinz. Nun kehrte der Imperator nach Rom zurück. Die römische Welt gehorchte hinfort dem Willen eines Einzigen.

Vierte Periode. Von 31 v. Chr. bis 284 n. Chr.

Das Kaisertum in der Form des Principats.

I. Von Augustus bis zur Erhebung Vespasians (31 v. Chr. bis 69 n. Chr.).

1. Augustus (31 bzw. 27 v. Chr. bis 14 n. Chr.).

a) Begründung des Principats. Der Übergang von der republikanischen Verfassung zum Kaisertum ist kein einzelner oder plötzlicher Akt, sondern eine allmählich vollzogene Weiterbildung der ersteren. Im Januar 27 gab Octavian seine unumschränkte Macht an Senat und Volk zurück und erhielt den Titel Augustus d. h. der Erlauchte, Geheiligte, der dem Herrscher die Weihe der Religion beilegte und ihn mit einem göttlichen Nimbus umkleidete (divus nach seinem Tode), und liefs sich nun die bisher usurpierte Gewalt verfassungsmäßig übertragen. Der Kaiser oder, wie der meistens übliche Titel lautet, der Princeps (sc. civium, nicht